

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Russen aufs Korn nehmen kann!“ befahl unser Hauptmann. Da mußten wir aber noch lange warten; denn die Russen ließen sich Zeit: Drei Schritte nur gingen sie jedesmal voran, um sich gleich wieder hinzuwerfen. Schließlich sprang unser Hauptmann auf. „Kinder, nicht schießen, die stürmen ja ohne Gewehre!“ Der Hauptmann gab mir sein Glas und ich konnte mich selbst davon überzeugen. Solch ein Sturm war uns etwas Neues. Wir konnten uns wohl denken, was er zu bedeuten hatte, blieben aber schußbereit. Kaum merklich schob sich die Masse näher, ohne Schuß, ohne Laut, immer dasselbe Vorgehen: Auf und wenige Schritte vor; nieder — eine kurze Pause! Schließlich mögen die Russen uns gesehen haben, denn Hunderte von Händen flogen in die Luft und nun setzte mit erhobenen Händen ein Sturmangriff ohne weitere Unterbrechung ein. Mit Hallo nahmen wir die Stürmer auf. Sie ergaben sich lachend und erzählten uns stolz, wie sie auf den Gedanken gekommen waren, den Sturm mit erhobenen Händen zu machen. Sie waren zur Deckung der rückwärtsflutenden russischen Truppen kommandiert, dabei verständigten sie sich, daß es gewiß besser wäre, in deutsche Gefangenschaft zu geraten, als weiter dem vernichtenden Feuer der Preußen ausgesetzt zu sein. So täuschten sie ihren eigenen Truppen einen Angriff vor und suchten beim Vorgehen namentlich deshalb Deckungen, um von ihren eigenen Maschinengewehren nicht erschossen zu werden, falls man ihre wahre Absicht erkennen sollte. Die Gewehre hatten sie weit hinten liegen lassen, wo wir sie bei unserem späteren Vorgehen fanden.

41. Die vertauschte Deckung.

Feldpostbrief eines Tamswegers.

Herr Johann Moser, Infanterist des k. k. Landsturm-Infanterieregiments Nr. 2, 3. Feldkompagnie, schreibt unterm 5. Jänner aus Rußland seiner Frau nach Tamsweg: „Am Anfange meines Schreibens grüße ich Euch aufs herzlichste in der Hoffnung, daß Ihr alle gesund seid, was ich auch, Gott sei Dank, bis jetzt noch immer bin. Heute hab' ich